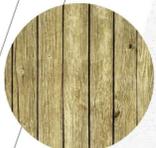


# frei.raum stadlau.

Schwammstadt-Prinzip



Gräser und Stauden



Holzpavillons



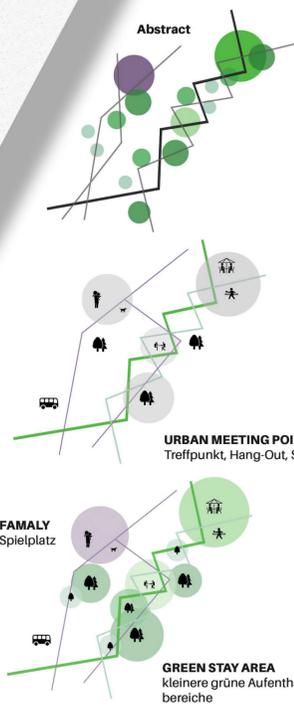
Sickerpflaster

A

A'



M 1:250



Pavillon I



Pavillon II

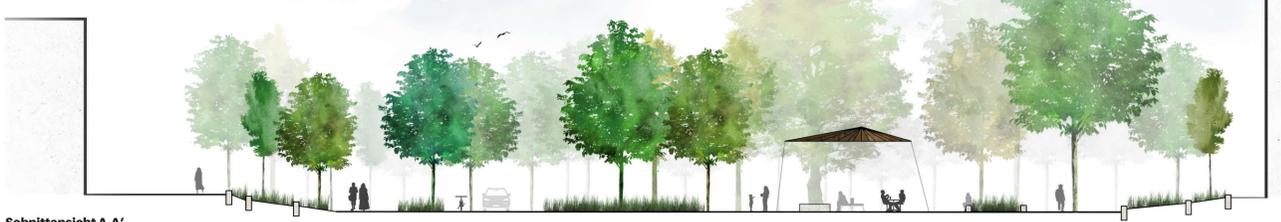


Pavillon III

## Projektbeschreibung

Die Holzpavillons bilden die zentrale Achse des Freiraumkonzeptes, die als Treffpunkt für Austausch und Aufenthalt dienen. Ausgewähltes Mobiliar wie Sitzbänke, Tische, Tischtennisplatten und Holzliegen bieten Raum für verschiedene Aktivitäten unterschiedlicher NutzerInnen. Zusätzlich wird vor dem Bahnhofsgebäude ein Spielplatz errichtet. Das Konzept zielt auf eine starke Durchgrünung mit insgesamt 105 neugepflanzten heimischen Laubbäumen. Hinsichtlich der Bauweise wird auf das Schwammstadt-Prinzip zurückgegriffen, das den Bäumen das schadlose Wurzeln unter befestigten Wegen ermöglicht. Zudem wird Niederschlagswasser in die unterirdischen Retentionsräume abgeleitet und darin gespeichert, dies entlastet das Kanalsystem und versorgt die Bäume auch in Trockenperioden.

Die Gestaltung der Pflanzflächen erfolgt durch niedrige Gräser und Stauden, die den farblichen Kontrast zur bebauten Umgebung verstärken und die Sichtbeziehungen innerhalb des Freiraumes weitläufig bewirken. Für den Bodenbelag der Fußgängerzone kommt ein Sickerpflaster in heller Sandsteinoptik zum Einsatz, welches das Schwammstadt-Prinzip umsetzt. Die Stadlauer Straße wird zu einer Einbahn mit Tempo 30 und Bodenwellen vor den Fußgängerquerungen.



Schnittansicht A-A'  
M 1:250